Zittau, 19.12.2019

Kurzprotokoll zum Workshop im Bereich Risikomanagement
am 05.12.2019

Termin:	05.12.2019
Zeit:	10:00 Uhr
Ort:	Geschäftsstelle der Euroregion Elbe/Labe
	An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden
Teilnehmer:	lt. Teilnehmerliste
Leitung:	Hr. Köhler, Geschäftsführer Euroregion Neisse e.V.

geplante TAGESORDNUNG

TOP 1 Begrüßung/Eröffnung

TOP 2 Grundlegende Informationen zum Nachfolgeprojekt des Projektes KONEG

TOP 3 Vorstellung der aktuellen Strukturen und Verantwortungsgebiete der teilnehmenden Organisationen auf der deutschen und der tschechischen Seite

TOP 4 Informationen zur Erarbeitung neuer Zielstellungen im Rahmen der gemeinsamen Entwicklungsstrategie der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa für die Förderperiode 2021-2027 – Festlegung der Prioritätsthemen und Handlungsschwerpunkte der grenzübergreifenden Zusammenarbeit

TOP 5 Sonstiges, Fazit, Vorausschau und Folgetermine

Die Sitzung wurde von Herrn Köhler eröffnet. Es folgte eine Vorstellung der Euroregion Elbe Labe durch ihren Geschäftsführer - Herrn Kubsch sowie eine kurze Selbstvorstellung aller Teilnehmer. Die Anwesenden gaben einen zusammenfassenden Überblick über ihre Funktionen in den jeweiligen Organisationseinheiten. Die Vertreter von Tafel Sachsen e.V. äußerten den Wunsch einer Zusammenarbeit zwischen ihrem Verband und den tschechischen Lebensmittelbanken (food banks). Der Auftakt könnte mithilfe des neuen Projektes der Euroregion Neisse realisiert werden. Hierzu gab Herr Köhler einen umfassenden Überblick über die Projektinhalte.

Weitere Maßnahmen könnten beispielsweise im Rahmen eines Kleinprojektefonds ermöglicht werden. Bei der Euroregion Neisse sind jedoch die Fördermittel im sächsisch-tschechischem Kleinprojektefonds bereits vollständig gebunden, so daß die Umsetzung eines solchen Projektes nur aus Rückflußmitteln unterstützt werden könnte.

Als Lösungsansatz schlug der Geschäftsführer der Euroregion Elbe/Labe – Herr Kubsch – die Antragstellung in seinem Zuständigkeitsbereich vor. Die gewünschte Zusammenarbeit zwischen Prager food banks und dem Landesverband Tafel Sachsen e.V. würde ohnehin in den Zuständigkeitsbereich der EEL fallen. Herr Kubsch informierte umfangreich über die Förderinhalte im Rahmen eines Kleinprojektefonds. Auch wenn hierbei weder die Personal- noch die Transportkosten förderfähig sind, ist es möglich, einen anfänglichen Rahmen zu schaffen, aus welchem sich die Projektumsetzung auf nationaler Ebene entwickeln kann.

Im weiteren Verlauf der Beratung wurden Unterschiede zwischen der deutschen und der tschechischen Verfahrensweise bei der Lebensmittelausgabe diskutiert. Während in Deutschland die Lebensmittel direkt an die Bedürftigen ausgegeben werden können, ist die tschechische Seite verpflichtet, diese ausschließlich an soziale Einrichtungen weiterzuleiten, von wo sie alle sozial und wirtschaftlich Benachteiligte erreichen können.

Ein gemeinsames Ziel der Lebensmittelbanken ist, eine EU-Förderung zu beantragen, um eine gemeinsame Ausgabe sowie Lagerung der Lebensmittel zu ermöglichen. Es wurde festgestellt, dass in grenznahen Gebieten zur Ausgabe auf der deutschen Seite auch tschechische Bürger die Unterstützung in Anspruch nehmen. In Deutschland werde die durch Tafel e.V. nicht verbrauchte Nahrung vernichtet, was natürlich einer Lebensmittelverschwendung gleichgestellt werden könne – so die Vertreter der Sachsentafel e.V. – dies könne man vermeiden, in dem man sie gesetzeskonform auf die tschechische Seite weiterleite.

In Sachsen gibt es 180 Ausgabestellen. Viele davon können die eigenständig akquirierten und gestellten Lebensmittelspenden nicht vollumfänglich „verwerten“. Daher ist eine Kooperation beider Seiten im Rahmen eines Pilotprojektes unabdingbar. Zu einem späteren Zeitpunkt wäre auch eine Kooperation mit polnischer Seite denkbar. Dies wäre separat zu besprechen, die Euroregionen (je nach Zuständigkeitsbereich) könnten die Vermittlung der entsprechenden polnischen Partner übernehmen.

Als weiterer Tagesordnungspunkt wurde die Entwicklungsstrategie der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa für die Förderperiode 2021-2027 thematisiert. Herr Köhler gab Grundinformationen zu einem Entwicklungskonzept, welches sich an den für die EU zukunftsrelevanten Themen und dem zeitlichen Rahmen der Förderperiode orientiert.

Protokolliert von: I. Wirth

Projektkoordinatorin KONEG/KPF SN-CZ
Euroregion Neisse e.V.
Hochwaldstrasse 29
02763 Zittau
Tel.: 0049 3583 575013
E-Mail: wirth@euroregion-neisse.de